

# Zu wem soll ich rufen?

Zu wem soll ich rufen, Herr,  
zu wem Zuflucht nehmen,  
wenn nicht zu dir?

Alles, was nicht Gott ist,  
kann meine Hoffnung nicht erfüllen.

Gott selbst verlange und suche ich;  
an dich allein, mein Gott, wende ich mich,  
um dich zu erlangen.

Du allein hast meine Seele erschaffen können,  
du allein kannst sie aufs neue erschaffen;  
du allein hast ihr dein Bildnis einprägen können,  
du allein kannst sie umprägen  
und ihr dein ausgelöschtes Antlitz  
wieder einprägen,  
welches ist Jesus Christus,  
mein Heiland,  
der dein Bild ist  
und das Zeichen deines Namens.

Blaise Pascal (1623-1662)

# Wir für alle!

Ist doch unfassbar, wie schnell und massiv der Corona-Virus unseren Alltag verändert hat: Veranstaltungen werden reihenweise abgesagt, die Börsen spielen verrückt und das Wort „Quarantäne“ wurde vermutlich noch nie so oft ausgesprochen wie jetzt. Die einen sagen „Gut, dass wir so entschlossen auf das Virus reagieren“, die anderen denken „Ist doch irgendwie auch Panikmache und Aktionismus“.

Auch ich habe mich gefragt, müssen denn diese ganzen Vorsichtsmaßnahmen wirklich sein? Geht's vielleicht ein bisschen weniger hysterisch? Außerdem habe ich keine Vorerkrankungen und bin gesund, mir wird vermutlich gar nichts passieren.

Naja, und dann fällt mir ein: Ich habe einige Nachbarn und Verwandte, die gerade nicht ganz fit sind – und wenn nur einer von denen aufgrund einer Corona-Infektion sterben würde, das wäre einfach nur schrecklich.

Ich glaube, das ist das Entscheidende: Wir erleben zurzeit, dass alle mitmachen müssen, um einige zu schützen. Hier geht es in erster Linie um Solidarität: Selbst, wenn ich nicht betroffen sein sollte, nehme ich mich für die anderen zurück.

In der Bibel steht sogar der starke Satz: „Einer achte den anderen höher als sich selbst.“ Das ist echte Liebe: Nicht zuerst zu fragen „Was tut mir gut?“, sondern zu fragen: „Was tut dem anderen gut?“ Ich mache etwas bewusst anderen zuliebe. Besonders den Schwachen zuliebe.

Deshalb gilt für mich: Wenn ich mich mal wieder über die Einschränkungen durch das Corona-Virus ärgere, mache ich mir klar: Ich brauche das alles vielleicht nicht, aber anderen retten die Maßnahmen das Leben. Und das ist es wert!

Pastor Hilko Danckwerts

# Mahnung zur gegenseitigen Achtung

**2** Macht also meine Freude vollkommen und seid euch einig – verbunden durch dieselbe Liebe, durch dieselbe Meinung und durch dasselbe Ziel.

**3** Nicht Eigennutz oder Eitelkeit soll euer Handeln bestimmen. Sondern nehmt euch zurück und achtet den anderen höher als euch selbst.

**4** Seid nicht auf euren eigenen Vorteil aus, sondern auf den der anderen – und zwar jeder und jede von euch!

Die Bibel, Der Brief an die Philipper, Kapitel 2

# Seid fröhlich in der Hoffnung

Seid fröhlich in der Hoffnung,  
beharrlich im Gebet,  
standhaft in aller Bedrängnis.  
Macht einander Mut ladet gerne Gäste ein.  
Zeigt es allen, dass Jesus sie liebt.

Euer Leben wird ein Zeichen der Hoffnung sein,  
der Hoffnung für diese Welt,  
weil Jesus vom Tod auferstanden ist  
und sie in den Händen hält

Euer Beten wird ein Ausdruck des Dienens sein,  
des Dienens in dieser Welt,  
weil Gott euer Vater im Himmel ist,  
bei dem jede Bitte zählt.

Euer Leiden wird ein Zeugnis des Glaubens sein,  
des Glaubens trotz dieser Welt,  
weil Jesus, der selber gelitten hat,  
sich treu zu den Seinen stellt.

Euer Helfen wird ein Zeichen der Liebe sein,  
der Liebe zu dieser Welt.  
Um Boten in Worten und Tat zu sein,  
hat Jesus uns auserwählt.